

LIVINGROOM - 6.9.2020

MEHR ALS ÜBERWINDER (Teil 3) Von Raben, Adlern und einem Trainingsanzug Lars Jaensch

Manches Mal macht uns das Leben ganz schön zu schaffen. Gerade die letzten Monate waren und sind für viele Menschen eine sehr herausfordernde und kraftraubende Zeit. Die Bibel nennt so etwas „Bedrängnis“ oder auch „Erschütterungen“. Zeiten, die an unserem Leben rütteln, viele Gefühle und Gedanken aufwirbeln und manche Lebensziele und -prioritäten wie ein Kartenhaus zusammenbrechen lassen. Das ist nicht leicht zu ertragen, sehr stressig und manche Regung auch im eigenen Herzen lässt einen erschauern: „Ich bin erschüttert! Ist mein Gottvertrauen wirklich nur so oberflächlich?“ Gleichzeitig ist nicht absehbar, dass wir alsbald zu einem „normalen“ Leben zurückkehren können, obwohl viele sich dies sehnlichst wünschen. Unsere Geduld und Ausdauer ist gefragt. Ein Gespräch aus den letzten Wochen hallt nach: „Ich weiß nicht, ob ich Gott noch länger wirklich vertrauen kann, wenn er anscheinend nicht in der Lage ist, die Not abzuwenden oder uns davor zu bewahren!“ Aber genau in eine solche Zeit und in solche Umstände spricht Paulus die trostreichen Worte, die Leitwort dieser dreiteiligen Predigtreihe „Mehr als Überwinder“ sind:

*Römer 8,37 | In diesem allen sind wir **mehr als Überwinder** durch den, der uns geliebt hat.*

In den Versen davor lesen wir, was unter „In diesem allen“ zu verstehen ist. Schwere Zeiten werden dort beschrieben, notreiche, belastende, stressige Zeiten:

*Römer 8,35-37 | Was kann uns da noch von Christus und seiner Liebe trennen? **Bedrängnis? Angst? Verfolgung? Hunger? Kälte? Lebensgefahr? Das Schwert des Henkers?** Es kann uns so ergehen, wie es in der Schrift heißt: "Weil wir zu dir gehören, sind wir mit dem Tod bedroht; man behandelt uns wie Schafe, die zum Schlachten bestimmt sind." Aber durch den, der uns geliebt hat, sind wir in all diesen Dingen **überlegene Sieger**.*

Paulus, der diese Worte an die Gemeinde in Rom geschrieben hat, durchlitt wortwörtlich diese beschriebenen Umstände. Wenn wir ehrlich sind, könnte kaum jemand von uns die jetzige Corona-Zeit mit solch dramatischen Begriffen beschreiben (einige in Deutschland tun es zwar, aber jeder merkt, dass sie reichlich übertreiben und jegliche Besonnenheit verloren haben). Paulus hatte auf vielen Reisen und in vielen Begegnungen, in die Gott ihn geführt hatte, gelernt, mit solchen Situationen umzugehen und sich von widrigen Umständen nicht aus der Bahn werfen zu lassen. Folgen wir ihm ein wenig und hören wir mal, was dieser „Champion des Glaubens“ für Geheimnisse hat. In den letzten Teilen dieser Serie haben wir gesehen, dass niemand als glorreicher Champion beginnt. Vor einem Sieg gibt es den Kampf. Vor dem Kampf stand hartes und ausdauerndes Training. Ein Sportler, der heute auf dem Siegestreppchen steht und frenetisch jubelt wird, hat jahrelang im Verborgenen hart trainiert und an seinen Fähigkeiten gearbeitet. Niemand weiß, wie oft er in dieser Zeit mit zusammen gebissenen Zähnen und Tränen in den Augen davor stand, aufzugeben. Aber er tat es nicht. Ein Musiker, der heute ganze Stadien füllt und dessen Hits in aller Welt gesungen hat, der hat sich viele Jahre zuvor in irgendeinem Hinterzimmer oder Keller die Finger blutig gespielt und Vorbildern nachgeeeifert. Wie oft hätte er seine Gitarre in die Ecke pfeffern und doch einen anderen Beruf ergreifen können. Aber er tat es nicht. Sie gaben nicht auf, sondern blieben dran, bis sie die Früchte des Sieges schmecken durften.

Auch Paulus begriff, das man schwere Zeiten und stachelige Personen als „Challenge“, als Herausforderung sehen, annehmen und ertragen kann - wenn man ihnen mit der Frage: „Gott, was kann ich hier lernen?“ begegnet. Paulus erkannte, dass Bedrängnisse ein Lernfeld sind, um Geduld und Ausdauer zu erlernen. Er schrieb dazu einmal folgendes:

*Römer 5,3-5 | Wir freuen uns auch dann, wenn uns Sorgen und Probleme bedrängen, denn wir wissen, dass wir **dadurch lernen**, geduldig zu werden. **Geduld aber macht uns innerlich stark**, und **das wiederum macht uns zuversichtlich in der Hoffnung** auf die Erlösung. Und **in dieser Hoffnung werden wir nicht enttäuscht** werden. **Denn wir wissen, wie sehr Gott uns liebt**, weil er uns den Heiligen Geist geschenkt hat, der unsere Herzen mit seiner Liebe erfüllt.*

1. TIP FÜR CHAMPIONS: LEG AB ...

Dietrich Bonhoeffer wurde einmal gefragt, woher er die Kraft in seiner verzweifelten und aussichtslosen Lage nehmen würde - er war um seines Glaubens willen und weil er Widerstand gegen die Nazidiktatur leistete im KZ. Seine Antwort spricht Bände:

Ich glaube, dass Gott aus allem, auch aus dem Bösesten, Gutes entstehen lassen kann und will. Dafür braucht er Menschen, die sich alle Dinge zum Besten dienen lassen. Ich glaube, dass Gott uns in jeder Notlage soviel Widerstandskraft geben will, wie wir brauchen. Aber er gibt sie nicht im voraus, damit wir uns nicht auf uns selbst, sondern allein auf ihn verlassen. In solchem Glauben müsste alle Angst vor der Zukunft überwunden sein. Ich glaube, dass auch unsere Fehler und Irrtümer nicht vergeblich sind, und dass es Gott nicht schwerer ist mit ihnen fertig zu werden, als mit unseren vermeintlichen Guttaten. Ich glaube, dass Gott kein zeitloses Fatum (Geschick, Verhängnis, Schicksal) ist, sondern dass er auf aufrichtige Gebete und verantwortliche Taten wartet und antwortet.“

Mit diesem Zitat aus „Widerstand und Ergebung“ sind wir wieder bei unserem Ausgangsvers aus Römer 8,37, der davon spricht, dass wir „mehr als Überwinder sind durch den, der uns geliebt hat. Die Kraft, ein Überwinder zu sein, letztlich siegreich zu bestehen, kommt von Gott, von seinem Heiligen Geist:

*Römer 1,8 | Ihr werdet **Kraft empfangen**, wenn der Heilige Geist auf euch gekommen ist; und ihr werdet meine Zeugen sein.*

Bist du schon einmal in einem Fitnessstudio gewesen und hast im Freihantelbereich dabei zugesehen, wie die Sportler dort trainieren? Manch einer der muskelbepackten Männer dort sieht aus wie ein auf der Spitze stehendes Dreieck mit einem unglaublich breiten Brustkorb und Oberarmen wie Baumstämmen. Sie stemmen mit einer Hand Gewichte, bei denen mir ganz schwindelig wird. Viele von diesen Muskelmännern haben aber keinerlei Ausdauer. Nimm sie mit auf eine Wanderung und nach einem Kilometer fragen sie wie kleine Kinder: „Sind wir bald da? Ich kann nicht mehr!“ Geistliche Ausdauer erlangen wir nicht am grünen Tisch oder in den guten und schönen Zeiten unseres Lebens. Ausdauer bekommen wir nur dort, wo unsere Geduld auf die Probe gestellt wird. Unsere Wurzeln schlagen wir nur tief, wenn wir Gegenwind aushalten müssen. Ausharren (= darunter bleiben) lernen wir nur in Umständen, aus denen wir am liebsten ausbrechen würden. Aber zurück zu Paulus und dem Trainingsgeheimnis biblischer Champions. Einen ganz wichtigen und zentralen Schlüssel für ein Leben als Überwinder finden wir in Hebräer 12:

*Hebräer 12,1-2 | Deshalb wollen auch wir den Wettkampf bis zum Ende durchhalten und **jede Last ablegen, die uns behindert, besonders die Sünde, die uns so leicht umschlingt**. Und dabei wollen wir auf Jesus schauen. Er hat gezeigt, wie der Glaubenslauf beginnt und wie er zum Ziel führt.*

Kürzlich sandte mir jemand ein spektakuläres Bild mit einem interessanten Begleittext. Auf dem Bild sieht man einen Adler und einen Raben. Der Rabe ist der einzige Vogel, der es wagt einen Adler anzugreifen. Mit seinen Krallen attackiert er den viel größeren Vogel. Schließlich landet er auf dem Rücken des Adlers. So kann er ihn - selbst außer Reichweite der Adler-

krallen oder des gewaltigen Schnabels - gefahrlos weiter attackieren. Der Adler aber bleibt gelassen. Er schlägt keine Pirouetten, um den Raben los zu werden. Er lässt sich auch auf keinen Kampf ein. Der Adler erhebt einfach seine Schwingen und schraubt sich allmählich höher in den Himmel. Adler können sehr hoch fliegen, nicht so die Raben. Je höher der Adler aufsteigt, desto schwerer fällt es dem Raben, Luft zu kriegen und irgendwann fällt er aufgrund von Sauerstoffmangel einfach ab. Sei wie ein Adler und verschwende deine Zeit nicht mit den Raben! Schwinge dich auf in die Höhen der Gegenwart Gottes, bete ihn an - und der Ballast fällt ab.



*Jesaja 40,31 | Aber die **auf den Herrn harren, kriegen neue Kraft, dass sie auffahren mit Flügeln wie Adler, dass sie laufen und nicht matt werden, dass sie wandeln und nicht müde werden.***

Kraftvolle Nachfolge beginnt mit dem, was die Bibel Buße nennt: Anhalten, Umdenken, Last ablegen, umkehren, dem Leben eine neue Richtung geben, einen neuen Weg einschlagen.

*Kolosser 3,5-9 | Also **trennt euch ganz entschieden von einem Lebensstil, wie er für diese Welt kennzeichnend ist! Trennt euch von sexueller Unmoral und Ausschweifungen, von Leidenenschaften und Lastern, aber auch von der Habgier, die den Besitz für das Wichtigste hält und ihn zu ihrem Gott macht! (...)** Jetzt ist es Zeit, das alles abzulegen. Lasst euch nicht mehr zum Zorn und zu Wutausbrüchen hinreißen. Schluss mit aller Bosheit! Redet nicht schlecht übereinander und beleidigt niemanden! Hört auf, euch gegenseitig zu belügen. Ihr habt doch euer altes Leben mit allem, was dazugehörte, **wie alte Kleider abgelegt.***

Am Beginn meines Christenlebens war es mir sehr wichtig, so richtig „klar Schiff“ zu machen und mit dem Ballast meines Lebens aufzuräumen. Es gab so viel Schuld, Unrecht, Versagen und verletzende Worte, die mein Leben beschwerten. Ich wollte sie loswerden. Also bat ich einen erfahrenen Christen, mir dabei zu helfen. Nach einem Gottesdienst nahmen wir uns Zeit und ich legte die Karten auf den Tisch. Ich bekannte ganz offen und ohne Ausflüchte alle meine - mir bewusste - Schuld. Gemeinsam brachten wir sie dann von Gott und ich bat um Vergebung meiner Schuld und um Reinigung von aller Ungerechtigkeit.

*1.Johannes 1,9 | **Wenn wir unsere Sünden bekennen (eingestehen), erweist Gott sich als treu und gerecht: Er vergibt uns unsere Sünden und reinigt uns von allem Unrecht, das wir begangen haben.***

Ich sage dir, manchmal kamen die Worte nur stockend - ich schämte mich - und hatte einen hochroten Kopf und ganz heiße Ohren. Aber ich konnte diesen erfahrenen Christen nicht wirklich schocken, er hatte selbst so manches erlebt. Aber als wir mit meiner „Lebensbeichte“ fertig waren und zusammen gebetet hatten, da war es mir so leicht ums Herz, wie nie zuvor in meinem Leben. Ein zentnerschwerer Ballast war von meiner Seele genommen, die Sünde umstrickte nicht länger meinen Schritt und ich war frei. Ich glaube, an diesem Sonntag bin ich einige Zentimeter über dem Boden nach Hause geschwebt, so erleichtert war ich.

Das Ablegen ist aber nur der erste Schritt. Kein Sportler trainiert im Anzug oder in enger Jeans. Nachdem er die Straßenklamotten ausgezogen hat, zieht er den Trainingsanzug an. Genau dieses Bild benutzt Paulus auch, um seinen zweiten Tip für Champions zu vermitteln:

*Kolosser 3,12-14 | **Geschwister, ihr seid von Gott erwählt, ihr gehört zu seinem heiligen Volk, ihr seid von Gott geliebt. Darum kleidet euch nun in tiefes Mitgefühl, in Freundlichkeit, Bescheidenheit, Rücksichtnahme und Geduld. Geht nachsichtig miteinander um und vergebt einander, wenn einer dem anderen etwas vorzuwerfen hat. Genauso, wie der Herr euch vergeben hat, sollt auch ihr einander vergeben. Vor allem aber bekleidet euch mit der Liebe; sie ist das Band, das euch zu einer vollkommenen Einheit zusammenschließt.***

2. TIP FÜR CHAMPIONS: ZIEH AN ...

In der hier beschriebenen Kleidung lässt es sich exzellent trainieren. Lass' dir die Begriffe mal auf der Zunge zergehen: Freundlichkeit, Rücksichtnahme, Nachsicht ... So geht Gott mit uns um. Aber wo können wir diese biblischen Tugenden erlernen, wie können wir sie trainieren? Ich glaube, du ahnst es schon. Nur und ausschließlich dort, wo ich mit meinem persönlichen Mitgefühl, meiner Freundlichkeit, meiner Rücksichtnahme und Nachsicht am Ende bin, wo mir der Geduldsfaden zu reißen droht, wo mich Menschen und Umstände echt herausfordern. Genau dort beginnt Gottes Dimension, steht seine Kraft abrufbereit zur Verfügung. Lies mal die folgenden Worte, sie stellen eine echte „Challenge“ dar, aber sie zeigen auch die Geisteshaltung, in der wir kämpfen: Überwinde das Böse mit dem Guten!

*Römer 12,20+21 | Wenn nun deinen Feind hungert, so speise ihn; wenn ihn dürstet, so gib ihm zu trinken! Denn wenn du das tust, wirst du feurige Kohlen auf sein Haupt sammeln." **Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit dem Guten!***

*Matthäus 5,44+45 | **Liebet eure Feinde, segnet, die euch fluchen, tut wohl denen, die euch hassen, und bittet für die, so euch beleidigen und verfolgen; auf dass ihr Kinder eures Vaters im Himmel seid.***

Was siehst du vor deinem inneren Auge, wenn du die Begriffe Freundlichkeit, Rücksichtnahme, Geduld und Nachsicht zum Beispiel auf dein Verhalten im Straßenverkehr beziehst? Wenn jemand ausgerechnet dann 30 in der 50er-Zone fährt, wenn du es besonders eilig hast. Beim Schreiben dieser Worte schaue ich betreten zu Boden: Erwischt! Wie oft habe ich an dieser Stelle laut schimpfend fast ins Lenkrad gebissen. Oder wie ergeht es dir im Supermarkt, wenn die Schlange an der Kasse lang ist, aber die Kassiererin die Ruhe weg zu haben scheint. Was geht in deinem Inneren vor, wenn die Dinge nicht so laufen, wie du geplant hast. Was ist, wenn jemand im Hauskreis ohne Punkt und Komma redet oder wenn dich jemand an deiner Arbeitsstelle übergeht oder arrogant zur Seite schiebt? Was sagen dir diese Begriffe, wenn deine Teenies gerade durch die Pubertät gehen und dich mal wieder mit ihrer Zickigkeit zur Weißglut treiben? Oder umgekehrt, wie liest du als Teenie obige Worte? All' diese Alltagsituationen sind unsere Trainingsplätze, unsere ganz realen „Ice Bucket Challenges“. Hier erlernen wir das Überwinden, damit wir werden, was wir eigentlich schon sind: Überwinder! In diesem Training werden wir immer wieder auf die Nase fallen, keine Frage. Aber denke daran: Ein Überwinder ist ein Mensch, der einmal mehr aufsteht und weitergeht, als er gestolpert und gefallen ist. Der Himmel jedenfalls jubelt über unsere Wachstumsschritte, schreibt uns bei Versagen nicht ab und freut sich an unseren Siegen.

*Offenbarung 12,10-12 | Jetzt ist er da, der rettende Sieg, die Macht und die Königsherrschaft unseres Gottes und die Vollmacht seines Gesalbten; denn **gestürzt wurde der Ankläger unserer Brüder, der sie bei Tag und bei Nacht vor unserem Gott verklagte. Und sie haben ihn überwunden durch das Blut des Lammes und durch das Wort ihres Zeugnisses und sie haben ihr Leben nicht geliebt bis in den Tod! Darum jubelt, ihr Himmel und alle, die darin wohnen.***

Du bist ein Überwinder durch das „Blut des Lammes“. Die Schuldfrage ist ein für allemal geklärt. Du brauchst kein schlechtes Gewissen mehr haben, kannst deine Minderwertigkeitsgefühle endgültig ablegen: Du bist erwählt, geliebt, losgekauft, erlöst und in das Siegerteam aufgenommen worden. Und du bist ein Überwinder „durch das Wort deines Zeugnisses“, denn du bekennst dich zu Jesus. Du denkst nicht nur an dich selbst und dein eigenes Vorankommen im Leben. Du gibst großzügig weiter, was du selbst von Gott geschenkt bekommen hast. Denn du bist ein Überwinder durch den, der dich geliebt hat ...!

FREIE CHRISTENGEMEINDE KIEL E.V.

im Bund Freikirchlicher Pfingstgemeinden KdÖR

Werftstraße 208 | 24143 Kiel

office@fcgkiel.de | +49 431-9089220

Pastor Lars Jaensch: pastor@fcgkiel.de | +49 173-2413789

Spendenkonto: Evangelische Bank e.G.

BIC: GENODEF1EK1 IBAN: DE18 5206 0410 0106 4072 26